



Lindauer
Psychotherapiewochen

Woche 1 | 10. bis 15. April 2022

Geschlechter

Woche 2 | 17. bis 22. April 2022

Verantwortung

2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Lindau“ lebt von den Begegnungen. Zur Zeit, im Herbst 2021, sind wir zuversichtlich, dass wir im April 2022 nach langer Abstinenz wieder eine Präsenztagung durchführen können. Nach heutigem Stand, vorbehaltlich weiterer Neuregelungen durch die Bayerische Staatsregierung, wird während der Lindauer Psychotherapiewochen in allen Veranstaltungsräumen die 2G-Regel gelten, d.h. Zugang erhalten Geimpfte oder Genesene. Unter Zugrundelegung dieser Regel ist uns eine weitgehend normale Tagungsdurchführung ohne Abstand und Maskenpflicht möglich.

Für einzelne Vorträge und Vorlesungen planen wir nach dem diesjährigen Erfolg einen Livestream und möchten so auch eine Onlineteilnahme für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglichen, die nicht nach Lindau anreisen können und dennoch in die Tagung „reinschnuppern“ möchten.

Die derzeitigen Gegebenheiten machen es immer noch sehr herausfordernd, in üblicher Weise große Veranstaltungen zu organisieren, daher bitten wir hier um Ihr Verständnis und Ihre Flexibilität. Aus diesem Grund wird es auch 2022 kein gedrucktes Programm geben können. Auf unserer Webseite www.Lptw.de sowie auf unseren Social Media Kanälen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Drücken wir gemeinsam die Daumen, dass wir auch unter besonderen Bedingungen eine schöne und gewinnbringende Tagung erleben können!

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung



Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde . Prof. Dr. med. Barbara Wild . Dr. med. Katherina Giesemann

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim . Dr. med. Renate Daniel . Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim . Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann . Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker . Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke . Dr. med. Claudius Stein
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Fortbildung

Fortbildungspunkte für Präsenz- und Onlinetagung werden wir bei der Bayerischen Ärzte- und der Psychotherapeutenkammer beantragen.

Anmeldung und Programm

Das aktuelle Tagungsprogramm wird etwa Ende Januar 2022 erscheinen, ab dann ist die online-Anmeldung möglich.
Bis dahin wird auch die Entscheidung gefallen sein, ob die Tagung in der geplanten Form stattfinden kann.



Woche 1 | 10. bis 15. April 2022

Geschlechter

Geschlechter: Ein Dauerbrenner-Thema auf kleiner Flamme oder tatsächlich hochaktuell? Wir denken Letzteres - Warum?

Auf der Basis eines bahnbrechenden Urteils des Bundesverfassungsgerichts kam Ende 2018 ein neues Gesetz heraus, das es ermöglichte eine weitere Geschlechtsidentität anzugeben. Seitdem gibt es nun offiziell, neben männlich und weiblich, divers als drittes Geschlecht. Ende 2018 wurde eine S3 Leitlinie „Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: Diagnostik, Beratung und Behandlung“ vorgelegt, zur nachhaltigen Verbesserung der Trans-Gesundheitsversorgung mit individualisierter Behandlung und damit verbundener Abkehr vom One-size-fits-all-Ansatz.

In der Medizin dominieren noch immer männliche Normen und Medikamente werden überwiegend an Männern getestet - wo bleibt da das zweite Geschlecht? Drückt sich männliche Aggression nicht nur als häusliche Gewalt aus, wie es während der Lockdown-Phasen der Covid-19 Pandemie erschreckend klar wurde, sondern auch als Stolpersteine in weiblichen Karrieren? Gibt es „typisch weibliche“ Formen von Gewalt?

Das Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit und Gleichberechtigung hat auch in unsere Sprache Einzug gehalten, ob Gendersternchen, Doppelpunkt oder das gesprochene Gendergap, nicht wenige sehen hier allerdings eher Sprachverhuzung und Cancel Culture statt Fortschritt.

Wie weit sind diese Themen in der Psychotherapieausbildung integriert? Haben wir im Blick, welche Gegenübertragungsgefühle bei einem Cis-Therapeuten (bisher Therapeut genannt) gegenüber einem Trans-Patienten entstehen? Sind unsere bisherigen Konzepte da noch ausreichend?

Wir hoffen, auch Sie finden jetzt: Das sind interessante Themen und wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen und auf Ihre Sicht der Dinge.

Vortrags- und Vorlesungsprogramm

Alles im Fluss - Über die Fluidität der Geschlechter	Tania Witte	Intime Beziehungen in der Therapie	Marga Löwer-Hirsch
Was heißt „Geschlecht“?	Alexandra	Psychotherapie bei geschlechtsdysphorischen Kindern und Jugendlichen	Johannes Wahala
Geschlechtergesundheit zwischen körperlicher Identität und (De-)Konstruktion	Manzei-Gorsky	Serielle Spiele: Shakespeares König Lear und das TV Drama Succession	Elisabeth Bronfen
Stolpersteine weiblicher Karrieren	Heidi Möller	Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Alexandra Pontzen
Geschlechtersprache und Cancel Culture	Werner Bartens	Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Anna Buchheim u. Claas Lahmann
Verkörperte Diversität: Träume und Traumata	Barbara Buchenau	Schlaf und Gesundheit	Kai Spiegelhalder
Lost in Trans - Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	Alexander Korte	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie	Sebastian Euler
Menschenrechte erfordern echte De-Pathologisierung von geschlechtlicher Diversität	Tessa Ganserer,MdB	Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen
Sexuelle Verhältnisse - der männliche Blick	Ulrich Clement		
Sexuelle Verhältnisse - der weibliche Blick	Angelika Eck		
#MeToo-Debatte - Männlichkeit und die hypnotische Macht der Dominanz	Andrea Maihofer		
„Wär für diese Patientin nicht ein Mann besser?“	Cord Benecke		
Genderaspekte in der Gruppentherapie	Bernhard Strauß		
Alter - Geschlecht - Gegenübertragung	Gertraud Schlesinger-Kipp		

Woche 2 | 17. bis 22. April 2022

Verantwortung

„Die Verantwortung übernehmen“ ist seit geraumer Zeit sehr häufig zu hören, meist im Sinne einer Aufforderung an bestimmte Gruppen oder Einzelpersonen: Die Jungen sollen Verantwortung für die Alten in der Pandemie übernehmen, Politiker sollen die Verantwortung für ihr Fehlverhalten übernehmen, wir alle sollen Verantwortung für den Klimawandel und die nachfolgenden Generationen übernehmen. Gleichzeitig scheint eine Tendenz sichtbar, Verantwortung eher von sich zu weisen, sich „den Schuh nicht anziehen“ zu wollen und stattdessen mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Verantwortung ist eng mit Schuld verknüpft: Wir tragen Verantwortung für andere Menschen und wenn wir dieser Verantwortung nicht gerecht werden, machen wir uns schuldig. Verantwortung heißt dann auch, zu versuchen, etwas wieder „gerade zu biegen“.

Insbesondere im Kontext des in jüngster Zeit sehr spürbaren Klimawandels entsteht für jeden Einzelnen aber ein nur schwer lösbares Dilemma: Verantwortung drängt uns zum Umdenken und Andershandeln, gleichzeitig ist klar, dass das individuelle Handeln die globalen Prozesse kaum bis gar nicht beeinflussen kann, was massive Ohnmacht auslöst. So bleiben wir allzu oft auf Schuld und Hilflosigkeit sitzen, was viele von uns dazu bringt, die eigene Verantwortung wieder ganz weit von sich zu weisen und evtl. sogar diejenigen zu bekämpfen, die noch nicht resigniert haben und Verantwortung und Veränderungen einfordern.

Wie ersichtlich, berührt uns das Thema Verantwortung unabweisbar - und es fordert uns auch in unseren Therapien. Die aktuell existenzielle Bedeutung von Verantwortung möchten wir zum Anlass nehmen, uns diesem Thema von möglichst vielen Seiten zu nähern.

Wir freuen uns auf die sicher regen Diskussionen dazu.

Vortrags- und Vorlesungsprogramm

Verantwortung wahrnehmen: zwischen Anspruch und Antwort	Philipp Stoellger	Verantwortung für die Welt und Psychotherapie. Was bedeutet das für uns Psychotherapeuten?	Joachim Küchenhoff u. Claudius Stein
Kreativ schrumpfen	Verena Kast	Selbst- und Fremdverantwortung im Alter	Andreas Kruse
Was macht aus Menschen moralische Personen?	Julian Nida-Rümelin	Moralische Lustspiele.	Andreas Hamburger
Tiere reden mit: Menschen und Tierrechte	Markus Wild	Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung	
Verantwortung und Gesundheit	Verina Wild	Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeuten im therapeutischen Prozess	Ralf T. Vogel
Klima und Psyche	Christoph Nikendei	Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung	Joachim Küchenhoff
Jugend und Bedrohung	Inge Seiffge-Krenke	S.H. Foulkes vor 62 Jahren in Lindau: Sein Modell der Gruppenanalyse	Ludger Herrmanns
Amor vitae in Theorie und Praxis - das „Orpheus-Projekt“	Michael Musalek	Das „Göttinger Modell“: Gruppenpsychotherapien differenzieren	Hermann Staats
Verantwortung und Verantwortungslosigkeit	Stephan Doering	Mentalisieren in Gruppen - off oder online?	Ulrich Schultz-Venrath
Konsum und Verantwortung	Arnd Florack	Schematherapie in der verhaltenstherapeutischen Gruppe	Angelia Neumann
Generationenspannung	Björn Enno Hermans	Was wirkt für wen und warum?	Joram Ronel et al.
Mehr Moral und Nächstenliebe?	Simon Schindler		
Ein achtsamer Blick auf den Achtsamkeit-Hype			
Die Klimakrise ist eine psychologische Krise	Katharina v. Bronswijk		
Humanitäre Hilfe und Psychotherapie	Reinhard Dörflinger u. Margarete Maleh		
Menschenrechtliche Perspektiven auf die Gesundheit	Stefanie Rinaldi		

Lindauer Psychotherapiewochen . Platzl 4 a . D-80331 München

Tel.: +49 (0)89 - 2916 3855 . Email: Info@Lptw.de . www.Lptw.de

facebook.com/psychotherapiewochen . instagram.com/psychotherapiewochen . twitter.com/LP_Lindau